

Offenbarung 3

Inhalt: Die Bedeutung des weißen Kleides

Offenbarung 3:1 Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt der, welcher die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: Ich weiß deine Werke: du hast den Namen, daß du lebest, und bist tot. 2 Werde wach und stärke das übrige, was sterben will; denn ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor meinem Gott. 3 So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße. Wenn du nun nicht wachst, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht merken, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde. 4 Aber du hast einige wenige Namen in Sardes, welche ihre Kleider nicht befleckt haben; und sie werden mit mir wandeln in weißen Kleidern, denn sie sind es wert. 5 Wer überwindet, der soll mit weißen Kleidern angetan werden; und ich will seinen Namen nicht tilgen aus dem Buch des Lebens und will seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. 6 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! 7 Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, welcher den Schlüssel Davids hat; der öffnet, daß niemand zuschließt, und zuschließt, daß niemand öffnet: 8 Ich weiß deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet. 9 Siehe, ich verschaffe, daß solche aus der Synagoge des Satans, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen, siehe, ich will sie dazu bringen, daß sie kommen und vor deinen Füßen niederfallen und erkennen, daß ich dich geliebt habe. 10 Weil du das Wort meiner Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, zu versuchen, die auf Erden wohnen. 11 Ich komme bald; halte fest, was du hast, damit niemand deine Krone nehme! 12 Wer überwindet, den will ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und ich will auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, welches aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt, und meinen Namen, den neuen. 13 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! 14 Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes: 15 Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch warm bist. Ach, daß du kalt oder warm wärest! 16 So aber, weil du lau bist und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. 17 Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluß und bedarf nichts! und weißt nicht, daß du elend und erbärmlich bist, arm, blind und bloß! 18 Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geglüht ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, um deine Augen zu salben, damit du sehest. 19 Welche ich lieb habe, die strafe und züchtige ich. So sei nun fleißig und tue Buße! 20 Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Nachtmahl mit ihm einnehmen und er mit mir. 21 Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mit meinem Vater sitze auf seinem Thron. 22 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Der Unterschied, der uns in diesem Sendschreiben in der Stellung der Gläubigen gezeigt ist, besteht darin, daß der Engel der Gemeinde zu Sardes Leben empfangen hat, es aber wieder verlor, während einige wenige Namen in dieser Gemeinde ihre Kleider nicht befleckt haben. Die Ursache des Lebensverlustes des Engels und der Übrigen, die sterben wollten, ist somit darin zu sehen, daß sie ihre Kleider befleckt haben und die andern haben ihre Kleider nicht befleckt. Das zeigt uns, daß wir uns über diese Kleider klar sein müssen, wenn von dem Nicht-Beflecken derselben das Leben abhängt. Ob man das, was der Geist Gottes gegeben hat, bewahrt oder ob man es verliert, davon hängt alles ab! Somit ist es das Wichtigste für jedes Kind Gottes, sich über diese Kleider im Schriftzeugnis klar zu werden. Wenn wir diese Kleider nicht kennen, so können wir niemals erkennen, wie dieselben befleckt werden, oder wie dieselben nicht befleckt werden.

Wir wollen einige Stellen in Jesaja beachten, Kap.61,10-11:

„Ich freue mich am Herrn, und meine Seele frohlockt über meinen Gott; denn er hat mir Kleider des Heils angezogen, mit dem Rock der Gerechtigkeit mich bekleidet, wie ein Bräutigam sich mit priesterlichem Kopfputz schmückt und wie eine Braut ihren Schmuck anlegt. Denn gleichwie das Erdreich sein Gewächs hervorbringt und ein Garten seinen Samen sprossen läßt, also wird der Herr Jehova Gerechtigkeit und Lobpreis hervorsprossen lassen vor allen Völkern.“

Hier nennt er die Kleider des Heils den Rock der Gerechtigkeit. Am Anfang des Kapitels heißt es:

„Der Geist des Herrn Jehova ist auf mir, darum daß mich der Herr gesalbet hat, den Elenden gute Botschaft zu verkündigen.“ (Js.61,1)

Das ist in Harmonie mit dem, wenn von den Kleidern des Heils die Rede ist, vom Rock der Gerechtigkeit, die die Träger derselben anziehen und sich damit bekleiden. Im 54.Kapitel ist dasselbe geschildert, und im letzten Satz heißt es:

„Das ist das Erbteil der Knechte des Herrn und ihre Gerechtigkeit von mir, spricht Jehova.“ (Js.54,17)

In Sacharja 3 ist die Rede davon, wie diese Kleider angezogen werden. Da ist der Hohepriester Josua gezeigt, stehend vor dem Engel des Herrn, dem die unreinen Kleider weggenommen und Feierkleider angezogen werden. Im 19.Kapitel in der Offenbarung ist von dem Weib die Rede, das mit dem Kleid der Gerechtigkeit bekleidet wird für die Hochzeit mit dem Lamme. Wer sind die Träger dieser Heilskleider? Wozu müssen sie die Heilskleider tragen? Was hat es uns zu sagen, wenn es hier heißt:

„Ich freue mich am Herrn, und meine Seele frohlockt über meinen Gott; denn er hat mir Kleider des Heils angezogen, mit dem Rock der Gerechtigkeit mich bekleidet, wie ein Bräutigam sich mit priesterlichem Kopfputz schmückt ...“ (Js.61,10)

Was sagt denn das Wort „priesterlich“? Wem ziehen sie die Feierkleider an? Wen bekleiden sie mit Feierkleidern? Wir haben es in Sacharja 3 gesehen. Da ist Josua, der Hohepriester. Wer kann einen königlichen Kopfbund tragen? Von wem ist hier zunächst die Rede? Vom Hohenpriester, und dann von den Priestern.

Diese Heilskleider sind die Kleider der Priester; ohne diese Kleider kann man keinen Priesterdienst verrichten.

Die Priester müssen genau die vorgeschriebenen Kleider tragen. Nur in dieser Priesterkleidung durften sie ihren Priesterdienst im Heiligtum versehen.

Die heutigen Gläubigen müssen Priester Gottes werden, Priester und Könige ihres Gottes und das können sie nur sein, wenn sie priesterlichen Schmuck tragen, und dieser priesterliche Schmuck besteht in den Kleidern des Heils.

Worin bestehen somit diese Kleider des Heils für die Träger dieser Kleider?

Die Gerechtigkeit Gottes ist das Heil. Worin bestehen die Kleider? Warum ist von Kleidern die Rede, die angezogen werden müssen? Warum ist nicht nur von einem Rock der Gerechtigkeit, sondern auch von Kleidern des Heils die Rede?

Vom Hohenpriester heißt es:

„Nehmet die unreinen Kleider weg von ihm! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir genommen und lasse dir Feierkleider anziehen!“ (Sc.3,4)

Warum ist der Unterschied zwischen dem Rock der Gerechtigkeit und Kleidern des Heils gemacht? Was sind die Kleider des Heils?

Die Kleider sind eben die einzelnen Teile vom Kleid der Gerechtigkeit. Das Kleid der Gerechtigkeit besteht aus einzelnen Teilen.

Es ist davon die Rede, was Jesus im Tod, im Grab, in der Auferstehung darstellt. Jedes Teil ist ein Teil vom ganzen Kleid, und alles zusammen ist der Rock der Gerechtigkeit, der Rock der Überwinder.

Kein Kind Gottes kann den Rock der Gerechtigkeit nehmen auf einmal. Zuerst muß es die Kleider anziehen, wie wir die Kleider stückweise anziehen. Man muß alle einzelnen Teile, die zur Bekleidung nötig sind, anziehen. Genau so ist es im Geistigen. Man kann nicht mit einem mal sagen, *„das ist die Gerechtigkeit“*; man kann nicht davon reden und sie anziehen. Wenn man etwas anzieht, so heißt es: *„sich das zu eigen machen.“*

So muß man jedes einzelne Teilchen, was Jesus vollbracht hat, sich aneignen.

Man muß

das Kommen Jesu in unser Fleisch,
seinen Tod,
sein Sinken ins Grab,
daß Gott ihn auferweckt
und zu seiner Rechten erhöht hat,

erkennen; das sind die einzelnen Teile!

Jeden einzelnen Teil muß man anziehen, und wenn man sich jeden einzelnen Teil angezogen hat, dann darf man den Rock der Gerechtigkeit tragen, dann sieht man in den einzelnen Teilen, die zusammen gebracht worden sind, die ganze Gottesgerechtigkeit als einen Mantel, einen Rock.

Verstehen wir das? So muß sich das Weib, die Braut bekleiden.

Es handelt sich also um das Anziehen des Heils, das Jesus vollbracht hat, und alle, die das Heil anziehen, sind Priester und Könige ihres Gottes. Diesen Priester- und Königsdienst können sie nur mit diesen Kleidern des Heils versehen. Nur in diese Heilsgewänder eingehüllt können sie die Königsherrschaft ausüben. Verstehen wir?

Um was handelt es sich also zuerst? Wenn es dann heißt, daß wir ein Haus ohne Hände gemacht im Himmel haben, was ist das für ein Haus, das für uns ohne Hände im Himmel zubereitet ist, mit dem wir überkleidet werden sollen, das Paulus unsere Behausung nennt, die vom Himmel ist, die wir bekommen, wenn unser irdisches Haus abgebrochen wird? Was ist das für ein irdisches Haus, das abgebrochen wird? Es ist das Fleisch, unser Leib. Was ist das Haus vom Himmel? Der Herrlichkeitsleib.

Was ist das für ein Herrlichkeitsleib? Es handelt sich um zwei Häuser, um zwei Leiber, einer wird abgebrochen, einer ist im Himmel schon fertig gemacht. Wir sollen also mit

diesem Leib Jesu überkleidet werden. Womit sollen wir überkleidet werden?; und wenn wir überkleidet werden, was ist das? Der Rock der Gerechtigkeit, das ist dann das Kleid der Priester. Also muß dieses Kleid nach zwei Arten gesehen werden.

Was sind das für zwei Arten, nach denen diese Kleider gesehen werden müssen? Es ist unterschieden zwischen

Anziehen,
Bekleiden
und Überkleidetwerden.

Was ist das für ein Unterschied zwischen Anziehen und Überkleidetwerden? Zuerst muß man es im Glauben sich aneignen, und nachher wird es Besitz; und was ist zwischen dem Aneignen im Glauben und dem Besitz für ein Unterschied? Das ist der Besitz des verwandelten Leibes.

Das erste ist also das Anziehen, oder wie wir sagen, sich entwickeln. Man muß sich im Glauben entwickeln. Was gehört zur Glaubensentwicklung? Man muß Erkenntnis über die Kleider des Heils, Licht über die Erlösung haben. Der Glaube kommt aus der Lehre. Darum sagt Johannes im 2.Brief, Vers 9:

„Wer weiter geht und nicht in der Lehre Christi bleibt, der hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat beide, den Vater und den Sohn.“

Es kommt auf die rechte Erkenntnis, auf die rechte Unterweisung, auf die Lehre, die aus dem Glauben entspringt, an und daraus kommt das Leben.

Das alles zusammengefaßt sind die Kleider.

Wenn also die Kleider befleckt werden, was wird dann befleckt?

Das Leben; und der Geist wird befleckt durch falsche Lehre.

Was ist also die Ursache vom Lebensverlust? Falsche Lehre!

Was befleckt die Kleider? Falsche Lehrdarstellung.

Wo kommt die rechte Lehre her? Aus dem Wort Gottes, durch den Geist.

Wo kommt die falsche Lehre her? Aus dem Fleisch.

Und was ist Fleisch? Die Tiefen Satans.

In was sind die Tiefen Satans offenbar? Nicht einmal in den Sünden, sondern nur durch die falsche Lehre.

In was besteht die rechte Lehre? In der rechten Heilserkenntnis und in der Verkündigung dieses Heils.

Das ist die rechte Lehre.

Wenn nun falsch gelehrt wird, dann wird das Heil falsch verkündigt; und wenn das Heil falsch verkündigt wird, wird falsch gelehrt. Man kann sich das Hell nicht aneignen, man kann die Schuldtilgung von Sünde nicht glauben, nicht annehmen. Man kann nicht in den Besitz der Gerechtigkeit gelangen.

Was ist der Boden der falschen Lehre? Woher kommt die falsche Lehre? Alles das,

was man nach der Ordnung eines Systems sagt, ist falsche Lehre. Sobald die Lehre aus dem System kommt, ist sie falsch. Sobald der Grund für eine Lehre, der Boden aus dem eine Lehre hervorgeht, ein System ist, ist die Lehre nicht mehr das von Jesus gebrachte Heil; denn das Heil, das Jesus gebracht hat, hat nichts mit einem System zu tun.

Was Jesus vollbracht hat, ist von Gott durch Jesus geschehen.

Systeme werden von Menschen gemacht und können niemals das darstellen, was Gott durch Jesus gemacht hat. Verstehen wir? Und wenn man die Erlösungslehre biblisch richtig anerkennen würde, sie aber in ein System hineinbringt, ist sie schon nicht mehr richtige Lehre.

Warum denn?

Weil die Menschen durchs System zum System gebracht werden und nicht zur Erlösungslehre. Sie leben sich in ein System hinein, sie kommen in Lebensverbindung mit dem System. Sie müssen aber in Lebensverbindung mit Jesus kommen.

Wer in Lebensverbindung mit Jesu kommt, kann nicht in Lebensverbindung mit dem System kommen. Wenn zum Beispiel zwei heiraten, einer hat einen Besitz und der andere Teil heiratet den Besitz, er denkt dann, was ich wollte das habe ich, du kannst sehen wo du bleibst. Wenn aber zwei heiraten, die sich wirklich miteinander verbinden wollen, werden sie dann viel Gewicht auf den Besitz legen, ob eins oder das andere Besitz hat? Wenn sie sich nur gegenseitig haben wollten, dann heiraten sie sich gegenseitig und schaffen sich die Verhältnisse so, wie es eben kommt.

So ist auch die Verbindung mit Jesus. Die Verbindung mit Jesus muß zustande kommen, die Verhältnisse müssen sich daraus ergeben.

Man sagt, wenn jemand in die Verhältnisse hineinkommt, zum System kommt, er sei bekehrt. Die zum System kommen, werden zeitlebens nicht die rechte Lebensverbindung mit dem Herrn haben.

Jesus ist in seinem Werk, das er vollbracht hat, Geist, und jedes Eingehen zum System ist falsch. Ein Kind Gottes kann nur am System hängen, solange es im Fleisch lebt.

Sobald es dazu kommt, sich im Geist mit Jesu durch Anziehen des Heils zu verbinden, muß es den Systemboden verlassen. Verstehen wir?

Darin unterscheidet sich die Lehre des Heils, die aus dem Worte Gottes kommt, und die Lehre, die System ist, die aus dem System kommt. Verstehen wir? Darum kann der Sardesengel den Namen haben, daß er lebt und doch tot ist, und kann wieder die Ehe brechen mit der zur Hure gewordenen Isebel. Er kann an die Stelle des großen Systems wieder ein anderes System setzen, ein Kind von der Mutter, und so wird fortgesetzt ein Kind ums andere gezeugt, aber Leben ist nicht darin, Leben ist in keinem vorhanden.

Alles Beflecken der Kleider ist ein Anfang im Geiste und ein Vollenden im Fleische. Das heißt, daß man durch falsche Lehre das Leben verliert,

anstatt in die rechte Lehre vom ganzen Heil zu kommen, das Heil zu sehen, es anzunehmen als Gerechtigkeit der Erkenntnis in der Lehre und wie man es dann erlangen muß als Besitz durch Überkleidung mit dem Leib Jesu.

Ob man diesen Leib bekommt, nachdem man seinen eigenen Leib abgelegt hat im Märtyrertod, oder ob man den Leib Jesu durch Überkleiden bekommt, indem das Sterbliche vom Leben verschlungen wird; nach beiden Richtungen hat man die Kleider nicht befleckt und wird mit ihm in weißen Kleidern wandeln; die sind es wert!

Verstehen wir das?

Solange wir in falscher Lehre beharren, beflecken wir unsere Kleider und die Folge davon ist der Verlust des Lebens.

Darum ist von den 144000 gesagt, sie singen ein neues Lied vor dem Thron der Ältesten. Niemand konnte das Lied lernen, als nur die 144000.

In was besteht das neue Lied? Of.5,9 heißt es:

„ ... sie sangen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkaufte mit deinem Blute aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen.“

Der Text des Liedes bedeutet: „Du bist würdig, das Buch zu nehmen.“ In was besteht es?

In der rechten Erkenntnis der vollen Erlösung und diese volle durch Christus zustande gekommene Erlösung erkennen nur die 144000. Sie einzig haben die rechte Lehre von dieser Erlösung, und alle andern stehen nicht in der rechten Lehre der Erlösung. Und wenn sie in dieser Stellung nicht den Lebenseinsatz aufbringen können, wenn die falsche Lehre sie darin hindert, dem Herrn diese Treue zu bringen, so können sie nicht zur Erstlingsauferstehung gelangen. Sie haben ihre Heilskleider so befleckt, daß sie nicht die weißen Kleider bekommen können, wodurch sie einzig nur mit dem Herrn zu wandeln vermögen. Das liegt in den Worten:

„Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen. Diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es geht.“ (Of.14,4)

Die Weiber sind die Systeme.

Es gibt nur ein treues Weib, das ist die Braut, die mit dem Lamm Hochzeit hat.

Alle andern Weiber, die vom Herrn abfallen, die untreu werden, sind Ehebrecherinnen. Das alles sind Systeme mit ihren Lehren. Solche Kinder Gottes können keine Jungfrauen sein, die dem Lamm nachfolgen, wohin es geht.

Wie folgt man dem Lamm nach, wohin es geht? In den Tod?

Das Lamm ist nicht nur in den Tod gegangen, es ist auch aus den Toten auferweckt worden. Also, wo folgt man dem Lamm nach, wohin es geht?

„Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen.“ (Of.5,9)

Das, was durch seinen Kreuzestod geschehen ist, muß offenbar werden. Das sind die aus allen Nationen, Stämmen und Völkern, die mit ihm herrschen. Der ganze in der Erlösung begründete Ratschluß muß verwirklicht werden. Das Lamm geht dahin, das Reich Gottes aufzurichten. Durch die Träger dieser Heilskleider, durch die Träger seiner Gerechtigkeit, richtet er das zukünftige Reich auf.

Dahin geht das Lamm.

Wie folgt man ihm? Wie findet der Weg des Lammes Ausdruck für die Gläubigen?

Im Aufnehmen der rechten Erkenntnis und in der rechten Lehre bleiben. Dadurch folgt man dem Lamme nach wohin es geht.

Es handelt sich um die Lehre, was Jesus vollbracht hat, wie es zur Vollendung führen muß, daß sie zum vollen Heilsbesitz in der Leibesverwandlung gelangen. Dann wird das Königreich Gottes in dem unverweslichen Zustand seines verwandelten Leibes offenbar. Darum handelt es sich.

Und wer die rechte Lehre nicht hat und der rechten Lehre nicht folgt, wenn er sie haben könnte, der folgt eben dem Lamme nicht nach und lernt das neue Lied nicht.

Darum sind das die aus den Menschen Gott Erkauften; bei ihnen ist keine falsche Lehre, sie sind unsträflich in der Lehre. Darum sagt Jakobus 3,2:

„Denn wir fehlen alle mannigfaltig; wenn jemand in keinem Worte fehlet, der ist ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Leib im Zaume zu halten.“

Verstehen wir?

Darum

verliert der Ephesusengel die erste Liebe, weil er nicht in der Lehre bleibt;

und der Smyrnaengel ist arm, weil er die rechte Lehre nicht hat.

Darum wird der Pergamusengel getadelt, weil er die falsche Lehre nicht fern hält;

der Thyatiraengel wird getadelt, weil er die Isebel gewähren läßt, Hurerei zu treiben und Götzenopfer zu essen;

und der Sardesengel läßt die falsche Lehre in seiner Person überhandnehmen.

Die ihre Kleider nicht beflecken, bleiben in der rechten Lehre. Gerade dadurch, daß sie in der Lehre bleiben, beflecken sie ihre Kleider nicht; sie beweisen sich treu, entweder bis zum Tode, oder indem sie dem Lamme nachfolgen, wohin es geht.

Das ist die Bereitschaft.

Die einen nehmen die rechte Lehre an, weil sie die Werkzeuge, die Gott gibt, und die Art, wie Gott diese Lehre gibt, anerkennen und sich dazu halten und mitgehen. Die andern anerkennen die Werkzeuge, die Gott gebraucht, und die Lehre nicht; sie bleiben in ihrer falschen Lehre, und wenn es um Mitternacht heißt:

„Gehet aus dem Bräutigam entgegen“

so sehen sie ein, daß sie das rechte Licht nicht haben, sie können die rechte Lehre nicht

mehr kriegen. Darum heißt es:

„ ... Gehet vielmehr hin zu den Krämeren und kauft für euch selbst!“ (Mt.25,9)

Sie können darum nicht mehr zur rechten Lehre kommen und können, wenn der Bräutigam kommt, nicht mehr das Licht erhalten.

Darum sagt der Herr zum Sardesengel:

*„Ich werde kommen wie ein Dieb und ihr werdet nicht wissen zu welcher Stunde ich kommen werde.“
(vgl.Of.3,3)*

Er kommt wie ein Dieb, weil sie durch die falsche Lehre in der Finsternis gehalten sind. Verstehen wir?

So werden die Kleider befleckt, oder sie werden nicht befleckt.

Wenn sie nicht befleckt werden, so bekommt man ein weißes Kleid.

„ ... diese werden mit mir wandeln in weißen Kleidern ...“ (Of.3,4)

Wer sein Kleid nicht befleckt und in der rechten Erkenntnis der Erlösung vollkommen ausreift, der kann die Heilsgewänder im Glauben annehmen und kann den Rock der Gerechtigkeit anziehen, und dann hat er vom Herrn sein weißes Kleid für die Hochzeit mit dem Lamm bekommen. Wer ein weißes Kleid hat, kann die Schande seiner Blöße zudecken.

Sobald man erkennt, daß Jesus das Heil, die Erlösung, vollbracht hat, sobald man die ganze Erlösung erkennt, sieht man, daß durch das Opfer die Sünde weggenommen ist, daß an Stelle des Alten ein Neues gekommen ist, daß der Leib von der Sünde frei ist, indem die Sterblichkeit und der Tod aufgehoben sind, weil er Leben und unvergängliches Wesen vor Gott offenbart.

Dieses weiße Kleid ist wieder zuerst die rechte Lehre.

Von den Jünglingen heißt es, daß das Wort in ihnen bleibt, daß sie den Bösewicht überwunden haben, und sie bewahren sich; sie sind aus Gott geboren, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen. Sie haben das Wort aufgenommen, es lebt in ihnen, darum lebt auch der Geist der Wahrheit in ihnen. Sie sind wiedergeboren, sie haben den Geist Christi, Christus wohnt in ihnen. Sie haben sich in der Geduld bewährt, sie stehen in der Gottseligkeit, in der Bruderliebe und müssen nur noch ausreifen, indem sie an die Kraft glauben, die Gott offenbart hat, indem er Jesus von den Toten auferweckt hat. Dann nehmen sie den Geist der Herrlichkeit in sich auf und erhalten die Leibesverwandlung als Besitz.

Das sind die beiden Seiten, nach denen man die Kleider nicht befleckt, oder befleckt. Das erste ist, daß man in der rechten Lehre bleibt und die rechte Lehre der Wahrheit völlig in sich aufnimmt, das Wort in sich aufnimmt.

Dadurch erfüllt sich, was Paulus in Ep.4,22-24 ausführt:

„ ... nämlich daß ihr ablegen sollt nach dem früheren Wandel den alten Menschen, der an den betrügerischen Lüsten zu Grunde geht, dagegen euch erneuern im Geiste eures Gemütes und

anziehen den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit.“

Also man legt das Falsche in seinem Geiste ab und nimmt die rechte Lehre in seinen Geist auf und dadurch ist man von neuem geboren, und wer von neuem geboren ist, der muß auch verwandelt werden. Diese Erneuerung im Geiste muß auch zur Erneuerung im Fleische, zur Überkleidung im Fleische führen; es muß das Sterbliche durchs Leben verschlungen werden.

Paulus hat das Ziel nicht erreicht, er hat nicht die Leibesverwandlung durch Leben und übrigbleiben bekommen.

Wenn wir die rechte Lehre erkennen und sie wieder mit der falschen Lehre vertauschen, haben wir unsere Kleider damit befleckt. Diese Kleider zeigen somit das, was Jesus vollbracht hat, und nur in diesen Kleidern kann das Kind Gottes mit ihm wandeln.

Wenn man meint, das Nichtbeflecken der Kleider liege im Nichtsündigen, dann wird es einmal offenbar werden, daß man sich getäuscht hat und mit dem Herrn doch nicht in einem weißen, reinen Kleide wandeln kann, denn die rechte Lehre besteht gerade darin, daß dieses weiße Kleid nicht das eigene Kleid ist, sondern das, welches der Herr jedem Kind Gottes schenken will, das was ER zustande gebracht hat,

SEINE Gerechtigkeit.

Darum ist das Heilsgewand die Gerechtigkeit, nicht durch Werke, sondern durch Glauben. Es ist nicht die Rede davon, was das Kind Gottes tut, es kommt nur einzig in Frage, daß man glaubt, daß Gott Jesus aus den Toten auferweckt hat, daß man es annimmt, was Jesus vollbracht hat. Durch diesen Glauben wird dem Kinde Gottes die Gerechtigkeit Gottes von Gott geschenkt.

Das ist dann sein weißes Kleid, das es bekommt, wenn es seine Kleider, die es als sein Heil in der rechten Lehre erlangt, nicht befleckt dadurch, daß es die rechte Lehre verläßt und einer falschen Lehre huldigt.

Fassen wir es?

* * * o O o * * * * * * o O o * * *

